

Bettingen im Festfieber

Autorin: Belinda Cousin, Gemeinderätin Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Es ist eine Freude auf diese einzigartige Festwoche zurückzublicken. Geniessen Sie für einen Moment das Einlageblatt und lassen Sie die Bilder an sich vorbeiziehen. Es war eine Woche der Superlative und unvergesslichen Momente. Schon im Vorfeld wurde ich oft von diverser Seite darauf angesprochen, dass es ein riesiges Unterfangen ist, so ein Festjahr mit unterschiedlichsten Anlässen auf die Beine zu stellen. Meine Antwort war stets die gleiche: «Wir verfolgen damit auch ein wertvolles Ziel und da lohnt sich der grosse finanzielle und persönliche Einsatz. Die Dorfgemeinschaft stärken und das Zusammenleben zu fördern erzeugt ein Gefühl der Sicherheit und Verbundenheit. Genau dieses Ziel lässt sich hauptsächlich durch Begegnungen und Gespräche verfolgen und erreichen.»

So bot diese Festwoche mannigfaltige Möglichkeiten sich zu begegnen – sich unterhalten über das reichhaltige Musikprogramm, Erstaunen austauschen über die Dorfgeschichte, den Kindern beim Spielen zuschauen und mitmachen, von einem gesprächsstoffliefernden Film im Openairkino in der Badi entrücken lassen, das Steptanzbein schwingen, im Livekonzert mit allen singen und tanzen und den Alltag vergessen, Lunapark und Festbeizli besuchen und einen Schwatz halten, die Nachbargemeinden nach dem Sternmarsch empfangen, ein kunterbuntes Abendprogramm geniessen, in der Kirche im Zelt in einen verbindenden Gottesdienst eintauchen und dann noch zusammensitzen und die Woche an sich vorbei ziehen lassen.

Ein grosser Dank an all jene, die dieses Riesenprojekt mitgetragen haben und ein grosser Dank an die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Durch Ihr zahlreiches Erscheinen haben Sie gezeigt, dass Sie das Engagement schätzen und dass Ihnen das Dorfleben wertvoll ist. Es entstanden wunderbare Begegnungen und das Dorf und unsere Nachbarschaft kamen in Bewegung. Es liegt nun an uns allen diesen Geist aufzunehmen und weiterleben zu lassen. Sei es Begegnungen aktiv zu suchen und zu pflegen oder an einem Dorfanlass mitzuhelfen oder teilzunehmen, wichtig ist in Bewegung zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch viel Spass beim Besuch der verbleibenden Festanlässe!

INFORMATION

Generationenparcours St. Chrischona feiert fröhliches Eröffnungsfest

Autor: Markus Dörr, Online Redaktor Pilgermission St. Chrischona

Die neugierigen Kinder eroberten den Generationenparcours St. Chrischona zuerst. Schon kurz vor der feierlichen Eröffnung durch Schirmherrin Marion Dammann, Landrätin des Landkreises Lörrach, probierten sie die neuen Spielgeräte auf dem Generationen-Spielplatz aus. So wurde vielstimmiges Kinderlachen zur fröhlichen Begleitmusik des Eröffnungsfestes mit rund 150 Teilnehmern.

Marion Dammann lobte die grenzüberschreitende Wirkung des Generationenparcours im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. «Es ist ein ganzheitlicher Ort, der Bewegung, Begegnung und Besinnung verbindet und an dem die Menschen in unseren drei Ländern noch weiter zusammenwachsen können», erklärte die Präsidentin des

Trinationalen Eurodistricts Basel. Patrick Götsch, Präsident der lokalen Gemeinde Bettingen, erlebte das Eröffnungsfest als weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr «500 Jahre Bettingen bei Basel». Oberin Schwester Ursula Seebach wünschte dem Generationenparcours als Präsidentin des Trägervereins «eine Zukunft als echte Begegnungsstätte für Jung und Alt».

Nach der Eröffnung wurde es bei den neun Stationen richtig wuselig. Viel Spass machte allen Mutigen die Fahrt auf der Seilbahn im Wald. Auf dem Sinnespfad fühlte sich mancher Erstbegeher an früher erinnert, als Barfusslaufen noch üblicher war. Wer den Weg durch das Labyrinth meisterte, durfte seine Nase an der Geruchsstation einem grossen Schnüffeltest unterziehen. Die weniger Ruhelosen begaben sich auf den Weg der Besinnung durch den

Chrischona-Wald zur Kirche St. Chrischona. Die Tafeln am Wegesrand mit Texten des Schweizer Schutzpatrons Nikolaus von Flüe regten viele Wanderer zum Nachdenken an.

Die meisten Eröffnungsfest-Teilnehmer und Teilnehmerinnen durchliefen den gesamten Generationenparcours. Wer nämlich jede Station besucht hatte, dem winkte ein Preis. So nahmen auch alle Nicht-Preisträger etwas vom Eröffnungsfest mit – sei es die Freude an der Bewegung, eine gute Begegnung oder eine ermutigende Zeit der Besinnung. Das Beste daran: Die Wiederholung ist nun jederzeit möglich.

Weitere Infos zum Generationenparcours St. Chrischona im Internet: www.generationenparcours.ch

